

20 Kandidaten wollen für CDU in den Rat

In ihren vier Arbeitskreisen wollen die Krummhörner Christdemokraten auf jeden Fall für fünf Jahre tätig sein.

Pewsum. Die Krummhörner CDU hat in der Gaststätte Vosberg sowohl ihre Kandidaten für den Gemeinderat - insgesamt 20 stehen auf der Liste - als auch ihr Wahlprogramm vorgestellt. Danach wollen die Christdemokraten vor allem die Familien sowie die Jugend unterstützen.

In der Frage um den geplanten Bau des Ferienparks "Greetland" vor den Toren Greetiels spricht sich die Krummhörner CDU mehrheitlich für den Park aus. Verbindlich soll aber das Ergebnis der Bürgerbefragung am 20. November sein, hinter dem die CDU geschlossen stehen will. "Greetland" könne eine ganzjährige Auslastung auch in Teilbereichen der Gastronomie und anderen Betrieben bewirken, erklärte CDU-Vorsitzender **Hinrich Eilers**.

Einen positiven Effekt erhofft sich die CDU auch auf die Konkurrenz-Situation für die Eigentümer von Ferienwohnungen. Die Erwartungen der Gäste bezüglich der Qualität der Quartiere steige. Schon jetzt würden Eigentümer von Ferienwohnungen mehr auf



Sie wollen in den Gemeinderat der Krummhörn: Die Kandidaten der CDU.

EZ-Bild: Saathoff

Qualität achten, erklärte Eilers, der mit "Greetland" außerdem die Schaffung weiterer hochqualifizierter Arbeitsplätze sowie von Ausbildungsplätzen sieht. „Wir können es uns nicht erlauben, Investoren zu vergraulen. Wir müssen Schritt halten mit den anderen touristischen Zielen an der Nord- und Ostseeküste“, betonte Eilers.

Neben der Unterstützung von "Greetland" will die CDU jedoch alle Ortschaften der Krummhörn für den Tourismus stärken. Dafür sollen die Wasserwege, die die Krummhörner Dörfer verbinden, instand ge-

setzt und ausgebaut werden. Details, so Eilers, wolle die CDU zunächst mit den Ortsvorstehern besprechen.

Für die Jugend möchte die CDU ein eigenes Jugendparlament einrichten, damit sie Erfahrung mit Politik machen und eigenverantwortlich Projekte angehen. „Wenn man die Jugend ernst nimmt, sie anerkennt und ihnen Verantwortung gibt, dann besteht auch ein Interesse an Politik“, so Eilers.

Durch mehr Bürgerbeteiligung will die CDU das Interesse der Bürger an der Gemeinderatspolitik steigern. Einen

Weg dahin könnten noch mehr Bürgerbefragungen darstellen. Die Bürgerbefragung am 20. November zu "Greetland" wird von den Christdemokraten als Test gewertet, ob solche Befragungen interessant sind, sagte der stellvertretende CDU-Vorsitzende **Roelf Odens**. Mehr Interesse soll außerdem an den Ratssitzungen geweckt werden. „Dafür müssen wir uns spannende Diskussionen liefern und nicht dieses 'Ohnsorg-Theater' wie bisher“, sieht Eilers die momentanen Ratssitzungen kritisch.

Im Familienbereich setzt die CDU auf frühkindliche Bil-

dungsangebote. Mit Zinszuschüssen soll Familien mit Kindern geholfen werden, sich Immobilieneigentum zu schaffen. Mehr Unterstützung sollen Familien bei der Beantragung des von der Bundesregierung beschlossenen Bildungs- und Teilhabepaketes erhalten.

Auch eine Tafel für Bedürftige soll eingerichtet werden. Wie berichtet, besuchen die Krummhörner zur Zeit die Tafeln in Emden und erhalten dafür kostenlose Bustickets. „Damit soll bald Schluss sein“, erklärte der CDU-Kandidat **Heinrich Baalman**, der ehrenamtlich für die Tafel tätig ist.

Mit der Einrichtung der Integrierten Gesamtschule sieht die CDU einen maßgeblichen Erfolg für die Gemeinde Krummhörn, obwohl "die Landes-CDU nicht unserer Meinung war", sagt Eilers. In diesem Fall habe nicht Parteiinteresse gegolten, sondern das Wohl der Eltern, Kinder und Lehrer.

Ungeachtet des Wahlausgangs wollen die Kandidaten auch über den 11. September hinaus für die nächsten fünf Jahre in ihren vier Arbeitskreisen - Landwirtschaft, Fischerei, Naturschutz, Finanzen und Haushalt, Gewerbe und Touristik, sowie Jugend, Schule, Familie - tätig sein.

Die Kandidaten

Hinrich Eilers, Jaqueline Baumann, Roelf Odens, Dr. Udo Bonn, Dr. Johannes Baudisch, Anja Gerlach, Wolfgang Skerhut, Heinrich Baalman, Peter Habbena, Corinna Dreessen, Martina Hilbig, Armin Tholen, Cornelia Steffen, Werner Henkel, Sergio Le Gregni, Lucia Dreessen, Rolf Steffens, Marco Akkermann, Matthias Willms und Bettina Timmersmann (Reihenfolge laut Listenplatz).

Feuerwehr

Angebrannter Pfannkuchen löste Alarm aus

Norden. Ein „Verbrennungsoffer“ ganz besonderer Art hat die Brandmeldeanlage in der Norder Ubbo-Emmius-Klinik ausgelöst und die Feuerwehr anrücken lassen. Wie der Medienbeauftragte der Freiwillige Feuerwehr Norden, **Thomas Weege**, mitteilte, ereignete sich der Einsatz am Donnerstagnachmittag, als in der Küche der Ubbo-Emmius-Klinik Pfannkuchen gebacken wurden. Der Teig in einer Pfanne sei wohl derart angebrannt gewesen, dass der entstandene Rauch die automatische Brandmeldeanlage des Hauses auslöste. Die mit einem Löschfahrzeug angerückte Freiwillige Feuerwehr Norden konnte nach kurzer Zeit unverrichteter Dinge wieder abrücken.

Termine und Veranstaltungen

Bilder - Buch - Kunst

Loquard. Mit ihrer Ausstellung „Bilder - Buch - Kunst“ ist **Hildegard Müller** nach der gestrigen Eröffnung bis zum 11. September im Atelier Alte Apotheke in Loquard vertreten. Die 54-jährige Grafikdesignerin, Illustratorin und Autorin ist für ihre Bilderbücher mehrfach ausgezeichnet worden. Die Ausstellung ist jeweils am Sonnabend und Sonntag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Gemeindefest abgesagt

Greetiel. Das Gemeindefest der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Greetiel fällt am morgigen Sonntag wegen schlechter Wetterprognosen aus. Die Absage teilte gestern Pastor Gebhard Vischer mit.

SPD-Sommerfahrt

Suurhusen. Der SPD-Ortsverein Suurhusen besucht am morgigen Sonnabend, den 27. August, zunächst das Emsperrwerk in Gandersum und fährt anschließend zum gemütlichen Beisammensein zur Gaststätte „Cassi“ nach Rorichum. Abfahrt ist um 13 Uhr (Bushaltestelle Sportplatz).



Die Kandidatinnen für die diesjährige Wahl zur Wiesmoorer Blumenkönigin: (von links) Andrea Timker, Ann-Kathrin Sims, Jasmin Mohrmann, Carina Ukena, Imke Roßmüller, Julia Schwarz, Susann Bieck, Ineke Dömel, Nadine Jauch. EZ-Bilder: Ubben

Neun Frauen, aber nur eine wird Blütenkönigin 2011

Neun junge Frauen möchten auf den Blüthenron Wiesmoors.

Wiesmoor. Das 60. Blütenfest in Wiesmoor, das vom 1. bis 5. September stattfindet, wirft seine Schatten voraus. Für die Blumenstadt ist es die Traditionsveranstaltung schlechthin. Das Jubiläum soll mit zahlreichen Neuerungen gefeiert werden. Schirmherr wird der nie-

dersächsische Kultusminister **Dr. Bernd Althusmann** sein.

Für die Wahl der Blütenkönigin mit ihren zwei Prinzessinnen, die am Blütenfestsonntag (4. September) gewählt werden, stellten sich jetzt neun junge Frauen vor. Wie in den Vorjahren kommen sie nicht nur aus Wiesmoor, sondern auch aus Voßbarg, Thunum und Fiebing.

Gewählt werden sie vom



Die amtierende Blütenkönigin Cosmea I.: **Caroline Würfel**.

Publikum auf der Freilichtbühne nach zwei Vorstellungsrunden. Die Siegerin wird die Nachfolge von Cosmea I. (Caroline Würfel) antreten. Die Zweit- und Drittplatzierte sind die neuen Prinzessinnen.

Höhepunkte sind neben der Wahl des Königshauses der Dämmerchoppen, erstmals mit einem Musikfeuerwerk, und die Zusatzveranstaltung „60 Jahre Musikgeschichte“.

Der Grundstein ist gelegt

Der Bau des Altenzentrums in Suurhusen hat jetzt auch offiziell begonnen.

Von **PETER SAATHOFF**

Suurhusen. Der Grundstein für das Altenzentrum in Suurhusen ist gelegt. Seit gestern gehen die Bauarbeiten an dem Gebäudekomplex auf dem ehemaligen Sportplatzgelände von Concordia Suurhusen auch offiziell weiter. Bis Anfang 2012 soll das Altenzentrum mit den vier dreigeschossigen Gebäuden bezugsfertig sein. Insgesamt entstehen da-

bei 52 Wohnungen, die jeweils rund 35 Quadratmeter groß sind und über ein eigenes Bad und einen Balkon verfügen.

Das Altenzentrum, das auf einem rund einen Hektar großen Grundstück gebaut wird, soll ein altersgerechtes Wohnen mit Tagespflege sowie Gemeinschaftsräumen ermöglichen. „Bei der Planung ist uns wichtig gewesen, dass der Komplex sich in das Ortsbild einfügt“, sagte der Emdener Architekt **Werner Geiken** bei der Grundsteinlegung. „Deswegen verwenden wir roten Klinker und aufwendig gestaltete

Fassaden.“

Neben den vier Gebäuden soll noch eine Grünanlage entstehen, auf der dann auch verschiedene Haustiere wie Schafe und Ziegen gehalten werden können. Ebenso will Geiken das Suurhuser Tief optisch mit einbeziehen.

„Es hat lange gedauert und viele haben nicht mehr daran geglaubt. Doch nun wird hier tatsächlich ein Altenzentrum gebaut und ich freue mich, dass es geklappt hat“, sagte der Hinteraner Bürgermeister **Wolfgang Schneider**. Beteiligt an dem Bau sind die Peter-

Janssen-Gruppe als Bauherr sowie das Bauunternehmen Peter Kampen.

Bei der Grundsteinlegung ist traditionell eine Messingkapsel mit den hiesigen Tageszeitungen und Hartgeld als Inhalt eingemauert worden. „Mit dem Einmauern der Kapsel und der Grundsteinlegung gibt es dann kein Zurück mehr“, sagte Bauherr Peter Janssen.

Schon jetzt existieren Pläne, das Altenzentrum womöglich noch um weitere 48 Wohnungen zu erweitern sowie ein Gelände für Betreutes Wohnen zu errichten.



Grundsteinlegung: Bürgermeister Wolfgang Schneider und Architekt Werner Geiken schauen Bauherr Peter Janssen zu. Daneben der Geschäftsführer der Janssen Gruppe, Heiko Friedrich, und Bauleiter Klaus Kruse. EZ-Bild: Saathoff